

Trauerfeier für den Bezirksältesten i.R. Günter Lorenz

Am Freitag, den 18.10.2024 hielt Bischof Jürgen Kramer in der Gemeinde Langen den Trauergottesdienst für den am 26.9.2024 entschlafenen Bezirksältesten i.R. Günter Lorenz. Unter den anwesenden Trauergästen waren auch die Bezirksapostel i.R. Hagen Wend und Bernd Koberstein.

Als Bibelwort für diese besondere Stunde hatte Bischof Kramer einen Vers aus dem Brief des Apostels Paulus an Timotheus gewählt, Kapitel 1 Vers 12:‚Ich danke unserem Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht hat und gesetzt in das Amt.‘

Bischof Kramer beschrieb den Bezirksältesten als einen kraftvollen Menschen, der im Laufe seiner 75-jährigen Amtstätigkeit für die zwei Bezirke Rüsselsheim und Darmstadt sowie für Gemeinden in Israel und Russland eine Segensspur hinterlassen habe.

Er war aber immer dem dankbar, der ihm dazu die Kraft gegeben hat – Jesus Christus!

Günter Lorenz wurde am 25.4.1929 in Ostpreußen geboren und hatte eine schöne Kindheit mit einer tiefen Verbindung zu seinen Eltern. Durch die Kriegsereignisse wurden sie getrennt und der erst 15-jährige kam in Gefangenschaft, lebte unter schlimmsten Bedingungen und wurde nach Sibirien zur Zwangsarbeit im Kohleabbau gebracht. Er musste Tote in Massengräbern beerdigen – schreckliche Erlebnisse, die er nie vergessen konnte. Nach 4 Jahren wurde er aus der Gefangenschaft entlassen.

Er kam nach Gütersloh, dann nach Neu-Isenburg zu seiner Tante. Hier besuchte er zum ersten Mal einen Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche. Diese erste Predigt hatte ihn zutiefst berührt. Er wurde 1950 neuapostolisch und empfing bald darauf das Unterdiakonenamt. Er wollte ‚arbeiten‘ für den Herrn – und das tat er – gewissenhaft, genau und zuverlässig.

Der Bezirksälteste war 63 Jahre verheiratet und hat einen Sohn. Nach seiner Ruhesetzung 1994 arbeitete er weiter als Seniorenbeauftragter und organisierte viele Gruppenreisen für die Geschwister, unter anderem auch nach Israel und Ägypten. Das alles tat er in großem Gottvertrauen, mit seiner Liebe zu Gott und den Anvertrauten. Bischof Kramer bezeichnete ihn als einen grunddankbaren Menschen mit einer großen Vergebungsbereitschaft.

Evangelist Uwe Lorenz, der Neffe des Bezirksältesten, sagte im Anschluss, sein Onkel schaute seinem Gegenüber in die Augen und in sein Herz. Und er bekam den Rat, über das, was man mit Gott erlebt, auch zu sprechen und anderen mitzuteilen. Der Evangelist endete mit einem herzlichen DANKE in die Ewigkeit.

Nach dem anschließend gemeinsam gesprochenen ‚Vater unser' wurde der Trauergottesdienst beendet.

Die Urnenbeisetzung fand am gleichen Tag im kleinen Kreis auf dem Friedhof in Langen statt. Sie wurde vom Bezirksältesten Tobias Rother mit dem Bibelwort aus Lukas 2, Verse 29, 30 begleitet: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

23. Oktober 2024

Text: Gabriele Rust

Fotos: Reinhold Rust




















